



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Aktionstage Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg

Donnerstag, 29. Juni 2017, 14.00-16.00

Ort: Mittelweg 177, R N0071_N0073

**Irritation durch Forschendes Lernen.
Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit?**

Prof. Dr. Angelika Paseka & Jan-Hendrik Hinzke

1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign
3. Ergebnisse
 - Auswertungen aus t1
 - Auswertungen aus t2
4. Fazit

1. Theoretischer Hintergrund

- Nachhaltigkeit
- Forschendes Lernen
- Lernen aus Erfahrung

2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign

3. Ergebnisse

- Auswertungen aus t1
- Auswertungen aus t2

4. Fazit

1. Theoretischer Hintergrund

Positionspapiere (KNU, April 2016 & KNU/Team 2, März 2015) Vier Dimensionen von Nachhaltigkeit

INHALTLICHE Dimension, u.a.

- Bildung und Erziehung
- Partizipation, Selbstbestimmung & Solidarität als Nachhaltigkeitsthemen

REFLEXIV-WISSENSCHAFTL. Dimension

- Offenheit gegenüber alternativen Denkweisen & neuen Perspektiven
- Multidisziplinärer Zugang zu Themenfeldern

DIDAKTISCHE Dimension

- Nachhaltigkeit als Qualitätsmerkmal von Lehre und Studium
- Aneignung von langfristigen und dauerhaften wissenschaftlichen Erkenntnissen, Fähigkeiten, Haltungen und Befähigung zur kritischen (Selbst)Reflexion

INSTITUTIONELLE Dimension

- Nachhaltigkeit in der institutionellen Planung, Begleitung und Evaluation von Lehrveranstaltungen
- Überschreitung von Disziplinergrenzen

Forschungswerkstätten im AB Schulpädagogik

INHALTLICHE Dimension

- Diversität und Inklusion
- Schulentwicklung > Empowerment für Schulen, aus den Ergebnissen der Forschungswerkstätten zu lernen

REFLEXIV-WISSENSCHAFTLICHE Dimension

Unterschiedliche Perspektiven auf Themenbereiche einbringen:
Sicht der Praxis <> Sicht der Wissenschaft

DIDAKTISCHE Dimension

- Fokussierung auf Inhalte UND Lernprozesse
- Forschendes Lernen und Lernen aus Erfahrung

INSTITUTIONELLE Dimension

Evaluation nutzen für die (Neu)Gestaltung von Forschungswerkstätten im Arbeitsbereich

1. Theoretischer Hintergrund

Konzept der Gestaltungskompetenz (de Haan 2008, 2010)

| Schlüsselkompetenzen | Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz |
|---|--|
| Subject & methodological competences | 1. Weltoffen & neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen |
| | 2. Vorausschauend denken und handeln |
| | 3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln |
| | 4. Mit unvollständigen und komplexen Informationen umgehen |
| Social competences | 5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln |
| | 6. Mit Dilemma-Situationen umgehen |
| | 7. An Entscheidungsprozessen partizipieren |
| | 8. Andere und sich selbst motivieren aktiv zu werden |
| Personal competences | 9. Eigene und fremde Leitbilder reflektieren |
| | 10. Gleichstellung in Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen |
| | 11. Selbständig planen und handeln |
| | 12. Empathie & Solidarität für Benachteiligte zeigen |

1. Theoretischer Hintergrund

Konzept der Gestaltungskompetenz (de Haan 2008,

| Schlüsselkompetenzen | Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz |
|---|--|
| Subject & methodological competences | 1. Weltoffen & neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen |
| | 2. Vorausschauend denken und handeln |
| | 3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln |
| | 4. Mit unvollständigen und komplexen Informationen umgehen |
| Social competences | 5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln |
| | 6. Mit Dilemma-Situationen umgehen |
| | 7. An Entscheidungsprozessen partizipieren |
| | 8. Andere und sich selbst motivieren aktiv zu werden |
| Personal competences | 9. Eigene und fremde Leitbilder reflektieren |
| | 10. Gleichstellung in Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen |
| | 11. Selbständig planen und handeln |
| | 12. Empathie & Solidarität für Benachteiligte zeigen |

1. Theoretischer Hintergrund

Forschen in der Lehrerbildung

| Altrichter & Mayr (2004) | Brew & Mantai (2017) |
|---|--|
| 1. Wissensrezeption | 1. Undergraduate learning |
| 2. Basale Methodenkompetenz | 2. Atomistic undergraduate research |
| 3. Einübung in Fallverstehen | 2a Forschen als Lesen über Forschung |
| 4. Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung | 2b Forschen als Ausprobieren von Methoden im Rahmen von LV |
| | 2c Forschen als Ausprobieren von Methoden im Feld |
| 5. Praxisforschung | 3. Wholistic undergraduate research |
| 6. Forschung mit Zielgruppe ‚scientific community‘ | 3a Forschungsprozess erleben im Rahmen von LV |
| | 3b Forschungsprozess erleben im Rahmen von Forschungsprojekten |

1. Theoretischer Hintergrund

Forschen in der Lehrerbildung

| Altrichter & Mayr (2004) | Brew & Mantai (2017) |
|---|---|
| 1. Wissensrezeption | 1. Undergraduate learning |
| 2. Basale Methodenkompetenz | 2. Atomistic undergraduate research |
| 3. Einübung in Fallverstehen | 2a Forschen als Lesen über Forschung |
| 4. Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung | 2b Forschen als Ausprobieren von Methoden im Rahmen von LV |
| | 2c Forschen als Ausprobieren von Methoden im Feld |
| 5. Praxisforschung | 3. Wholistic undergraduate research |
| 6. Forschung mit Zielgruppe ,scientific community' | 3a Forschungsprozess erleben im Rahmen von LV |
| | 3b Forschungsprozess erleben im Rahmen von Forschungsprojekten |

1. Theoretischer Hintergrund

Entwicklung einer **forschenden Haltung** gegenüber der pädagogischen Praxis als Ziel der Professionalisierung:

- Entwicklung und Bearbeitung von Forschungsfragen
- Fähigkeit zu einer Befremdung der pädagog. Praxis
- Kritisch-reflexive Haltung gegenüber etabliertem Wissen & Geltungsüberprüfung (Helsper 2001)

Forschendes Lernen im Studium > Ermöglichung des Anbahnens bzw. der Weiterentwicklung einer **forschenden Haltung** (Fichten & Meyer 2014; Huber 2014)

1. Theoretischer Hintergrund

Ausgangsidee:

Ermöglichung forschenden Lernens auf Basis der Erfahrungstheorie des Lernens (Combe & Gebhard 2012)

Fünf Formmuster:



Forschungsfeld

Forschungswerkstätten im Master-Studiengang

- Ziele: Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen und von Reflexionskompetenz
- Thema im SoSe 2016 & WiSe 2016/2017:
Inklusive Unterrichtspraxis
- Besonderheit: Kooperation mit Hamburger Schulen

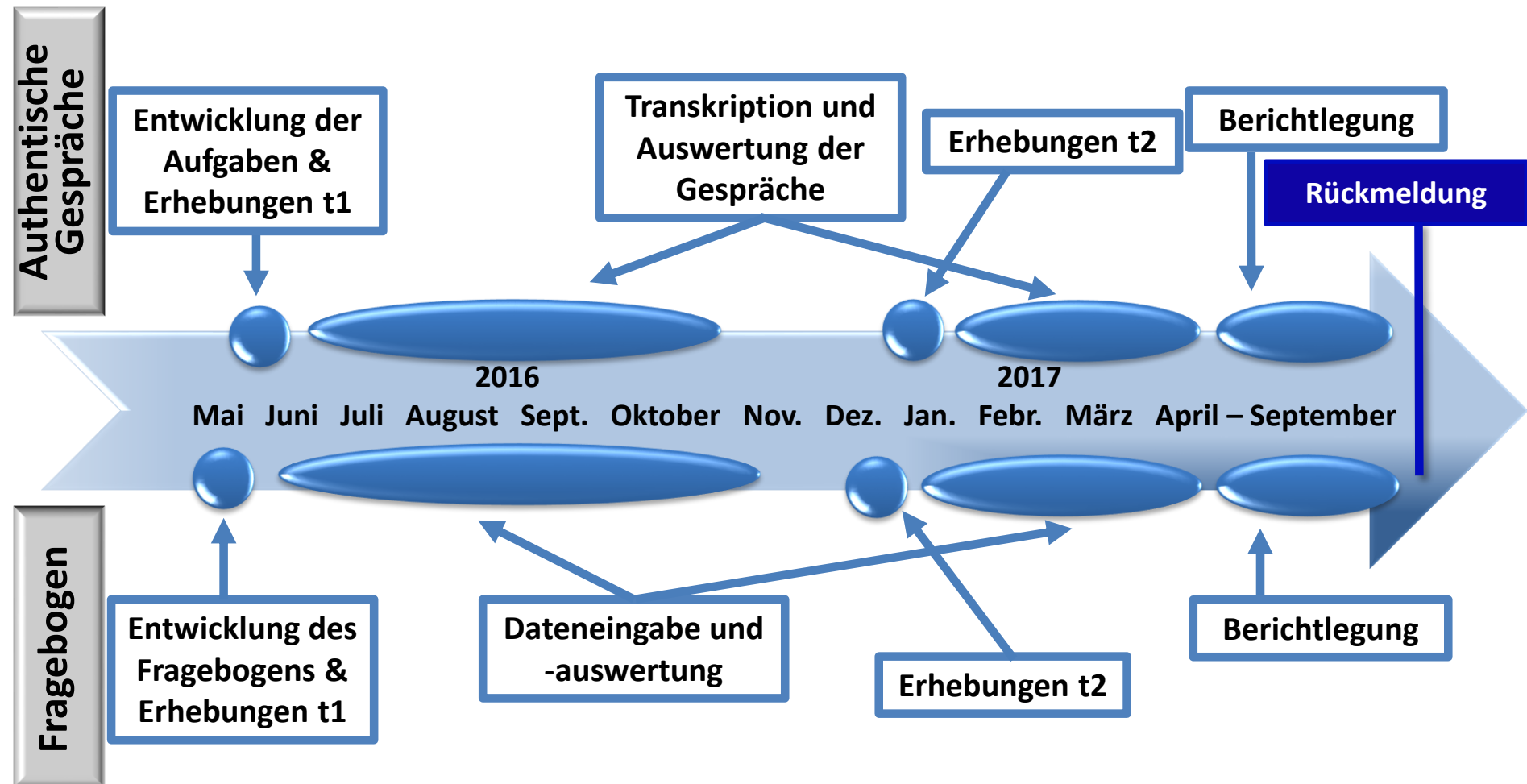
1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
- 2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign**
3. Ergebnisse
 - Auswertungen aus t1
 - Auswertungen aus t2
4. Fazit

2. Forschungsprojekt

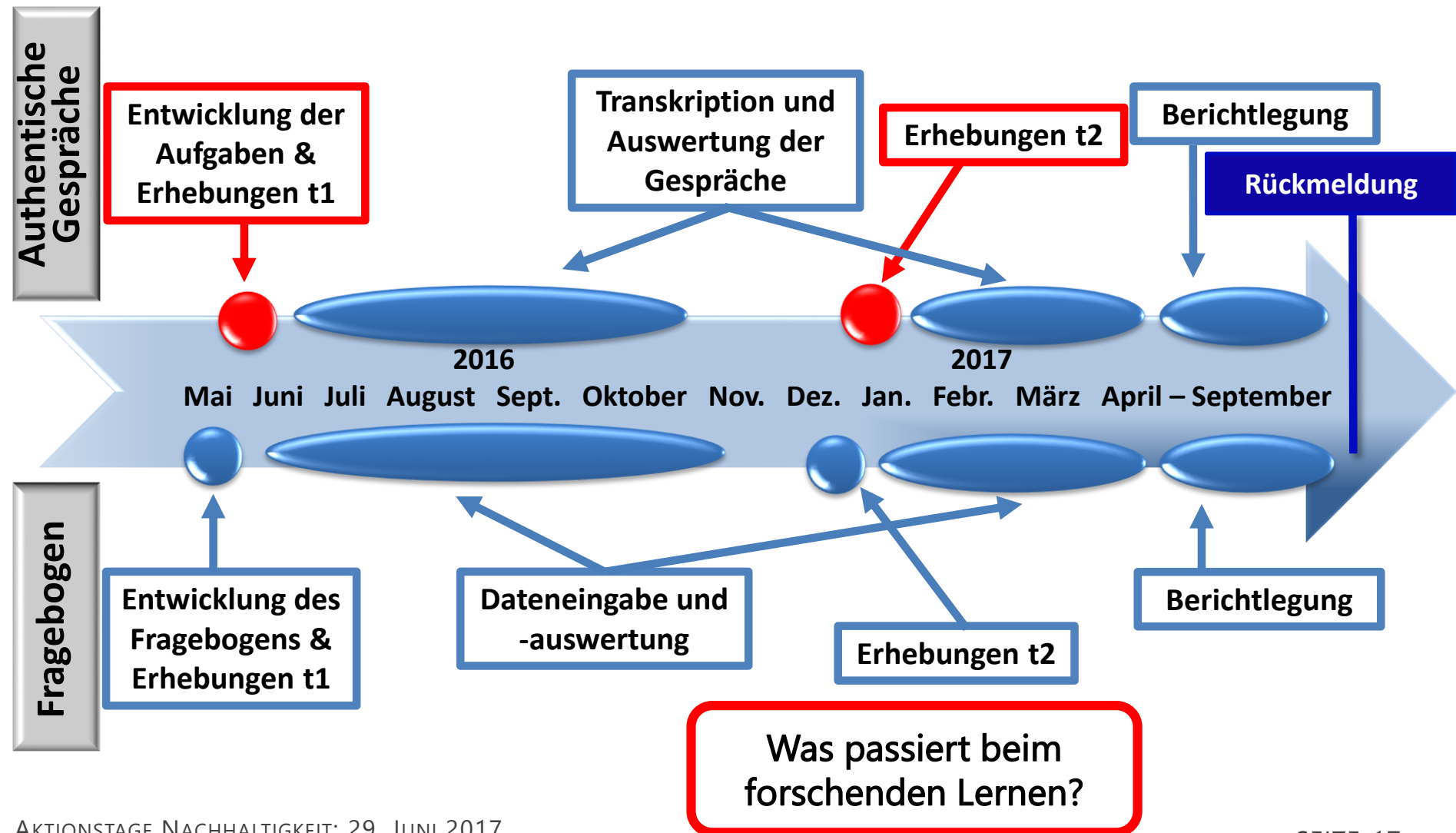
- **Projekttitle:** *Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?*
- **Auftraggeber:** Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU) der Universität Hamburg
- **Projektlaufzeit:** 5/2016-9/2017
- **Anliegen:** Forschendes Lernen als Beitrag zu Nachhaltigkeit in Studium und Lehre an der Universität Hamburg untersuchen
- **Forschungsfrage:** Inwiefern und wodurch kann es gelingen, Studierende durch Forschendes Lernen auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten?
→ Bearbeitet am Beispiel von 5 Forschungswerkstätten des Arbeitsbereichs Schulpädagogik & Schulforschung

- 1. Bedingungen** wirksamen Lernens schaffen, d.h. einen geeigneten Rahmen für die FW überlegen mit Elementen des Lernens aus Erfahrung (nach Combe 2010), um nachhaltiges Lernen zu initiieren
- 2. Untersuchung der konkreten Lernprozesse** in drei Schritten:
 - Schritt 1 (t1):** Auswertung von authentischen Gesprächen zu den Schul-Beobachtungen
 - Schritt 2 (t2):** Auswertung von authentischen Gesprächen zu den Bausteinen des Lernens, zum Forschungsprozess und zur Rolle als Forscher/in
 - Schritt 3** (laufend, drei Erhebungszeitpunkte): Fragebogen mit Einschätzungen zu Forschungskompetenzen und den fünf Domänen von Professionalität

2. Forschungsprojekt



2. Forschungsprojekt



2. Forschungsprojekt

Auswertung authentischer Gespräche:

- Transkriptionen
- Makroskopische Analyse: Thematische Zusammenfassung des Gesagten und Analyse der Thematisierungsdauer (WAS wurde WIE LANGE thematisiert?)
- Mikroskopische Analyse: Feinsprachliche Analyse (WIE wurden Themen angesprochen & behandelt?)

1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign
- 3. Ergebnisse**
 - **Auswertungen aus t1**
 - **Auswertungen aus t2**
4. Fazit

3. Auswertungen aus t1

Einblick in die authentischen Gespräche t1

| | |
|-----------------------------|---|
| Durchschn. Bearbeitungszeit | Fragen |
| 6:48 Minuten | Frage 1: Sie haben im Rahmen Ihrer ersten Erhebungen Unterrichtssituationen unter drei verschiedenen Fokussierungen beobachtet. Vergleichen Sie Ihre Beobachtungsprotokolle. |
| 5:18 Minuten | Frage 2: Welche Beobachtung war für Sie besonders interessant? |
| 3:42 Minuten | Frage 3: Wie ist es Ihnen in Ihrer Rolle als Forscher/in ergangen? |
| 2:36 Minuten | Frage 4: Was ist Ihnen aus forschungsmethodischer Sicht aufgefallen? |

3. Auswertungen aus t1

Mikroskopische Analyse: Überblick über die Irritationen

| | Gruppe 1 | Gruppe 2 | Gruppe 3 | Gruppe 4 | Gruppe 5 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Irritation 1: Wirklichkeits- verständnis | X | X | | X | X |
| Irritation 2: Rollen- anforderungen | X | X | X | X | X |
| Irritation 3: Beobachten als Methode | | X | X | X | X |

3. Auswertungen aus t1

Irritation 1 – Irritation des Wirklichkeitsverständnisses

Beobachtung und Protokollierung stellen das etablierte Wirklichkeitsverständnis in Frage. Drei Formen:

- a) Was ist wirklich passiert?
- b) Zeitempfinden
- c) Vorstellungen & Bilder

Umgangsweisen mit Irritation 1

1. Diskursiver Austausch
2. Relativierung
3. Themenwechsel
4. Planung von weiteren Beobachtungen

3. Auswertungen aus t1

Irritation 2 – Irritation durch Rollenanforderungen

Rollenanforderungen irritieren die Studierenden. Zwei Formen:

- a) Rollendiffusion
- b) Beeinflussung der Wirklichkeit durch Anwesenheit im Feld

Umgangsweisen mit Irritation 2

1. Diskursive Vergewisserung
2. Suche nach Rechtfertigung
3. Festlegung von Beobachtungsschwerpunkten & Schaffung von Rollenklarheit
4. Hypothetisches Durchdenken von Optionen
5. Diskursives Herausarbeiten eines Dilemmas

3. Auswertungen aus t1

Irritation 3 – Irritation durch Beobachten als Methode

Die Durchführung der Beobachtungsmethode wirft Fragen auf.

Vier Formen:

- a) Komplexität
- b) Unterschiede beim Beobachten
- c) Nicht-Erfassbarkeit von Beobachtetem
- d) Zusammenspiel von Beobachten und Aufschreiben

Umgangsweisen mit Irritation 3

1. Diskursiver Austausch

2. Reduktion der Komplexität

3. Suche nach Rechtfertigung

4. Hypothetisches Durchdenken von Optionen

3. Auswertungen aus t2

Einblick in die authentischen Gespräche t2

| Durchschn. Bearbeitungszeit | Fragen |
|--|---|
| 8:18 Minuten | Frage 1: Vor Ihnen liegen die fünf Bausteine des Erfahrungslernens. Tauschen Sie sich darüber aus, welche Erfahrungen Sie im Forschungsprozess mit den einzelnen Bausteinen gemacht haben. |
| 2:06 Minuten | Frage 2: Welcher oder welche dieser Bausteine ist in Ihrem Forschungsprozess besonders relevant gewesen und warum? |
| 1:48 Minuten | Frage 3: Wenn Sie auf Ihren Forschungsprozess zurückblicken: Was hat Ihnen geholfen, mit/ anhand der jeweiligen Bausteine zu lernen? |
| 3:00 Minuten | Frage 4: Wie ist es Ihnen in der Rolle als Forscherin bzw. Forscher ergangen? |
| 4:00 Minuten (eine Gruppe nicht auf Band) | Frage 5: Welche Metapher oder welches Bild fällt Ihnen zu Ihrer Rolle als Forscherin bzw. Forscher ein? Halten Sie dieses auf dem Blatt Papier fest, gerne in graphischer Form. |

Textarbeit: Beispiele aus den authentischen Gesprächen **t2**

Zwei Textpassagen

Irritationen zu t2 im Überblick

> von den Studierenden benannt

1. Irritationen durch die Datenerhebung:

u.a. Wirklichkeitsverständnis (Lehrer- & Schülerhandeln, Forscherhandeln), Verhalten als Beobachter/in

2. Irritationen durch die Datenauswertung:

u.a. Komplexität der Auswertungsmethode, Ergebnisse

3. Irritationen durch die Seminargestaltung:

Umgang mit Freiheiten

1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign
3. Ergebnisse
 - Auswertungen aus t1
 - Auswertungen aus t2
- 4. Fazit**

FAZIT: Verhältnis Forschung und pädagogische Praxis

In den **Gesprächen t1** lassen sich folgende Irritationen nachzeichnen:

- **Irritation des Wirklichkeitsverständnisses**
>> Standortgebundenheit & Aspekthaftigkeit der Erkenntnis
- **Irritation durch Rollenanforderungen**
>> Zurücknehmen vs. Eingreifen
- **Irritation durch Beobachten als Methode**
>> Beobachten vs. Nachfragen

In den **Gesprächen t2** finden sich folgende Irritationen:

- **Irritationen in der Datenerhebung**
>> Wirklichkeitsverständnis, Dilemmasituationen als Beobachter/in
- **Irritation bei der Datenauswertung**
>> Komplexität und deren Erfassbarkeit
- **Irritation durch die Seminargestaltung**
>> Vergleichshorizont

Diese Irritationen verweisen auf **zentrale Fragestellungen der pädagogischen Praxis bzw. der Lehrerprofessionalität**: doppelter Habitus.

Diskussion: Inwiefern führen die Irritationen zu nachhaltigen Lernprozessen?
Welche weiteren Irritationen treten im Laufe des Forschungsprozesses hinzu?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten

Prof. Dr. Angelika Paseka

angelika.paseka@uni-hamburg.de

Jan-Hendrik Hinzke

jan-hendrik.hinzke@uni-hamburg.de

- Altrichter, H. & Mayr, J. (2004). Forschung in der Lehrerbildung. In S. Blömeke, P. Reinhold, G. Tulodziecky & J. Wildt (Hrsg.), *Handbuch Lehrerbildung* (S. 164-184). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Brew, A. & Mantai, L. (2017). Academics' perceptions of the challenges and barriers to implementing research-based experiences for undergraduates. *Teaching in Higher Education*. DOI: 10.1080/13562517.2016.1273216.
- Combe, A. & Gebhard, U. (2012). *Verstehen im Unterricht. Die Rolle von Phantasie und Erfahrung*. Wiesbaden: Springer VS.
- de Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung* (23-43). Wiesbaden: VS.
- de Haan, G. (2010). The development of ESD-related competencies in supportive institutional frameworks. *International Review of Education*, 56 (2), 315-328.
- Fichten, W. & Meyer, H. (2014). Skizze einer Theorie forschenden Lernens in der Lehrer_innenbildung. In E. Feyer, K. Hirschenhauser & K. Soukup-Altrichter (Hrsg.), *Last oder Lust? Forschung und Lehrer_innenbildung* (S. 11-42). Münster: Waxmann.
- Helsper, W. (2001). Praxis und Reflexion. Die Notwendigkeit einer „doppelten Professionalisierung“ des Lehrers. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 1 (3), 7-15.
- Huber, L. (2014). Forschungsbasiertes, Forschungsorientiertes, Forschendes Lernen: Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Unterscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens. *HSW*, 62 (1-2), 32-39.
- KNU (2015). *Was kann Nachhaltigkeit im Blick auf Lehre und Studium bedeuten?* Positionspapier von Team 2 des Kompetenzzentrums.
- KNU (2016). *Zwischen Wissenschaftsfreiheit und gesellschaftlicher Verantwortung. Die Universität Hamburg auf dem Weg zu einer Universität der Nachhaltigkeit*. Positionsbestimmung.